

**Impuls 227:**  
**20./21.7.2024**  
**von Beatrix Ahr**

Manche biblischen Geschichten baue ich gerne in meine Arbeit mit den Studierenden ein: weil sie so nah am heutigen Leben und Erleben sind – und ich sie gerne.

Wenn Sie mögen, stellen Sie sich also – wie die Studierenden in einer Art Fantasiereise - vor Ihrem inneren Auge vor, wir wären in einer südlichen Landschaft. In einem Dorf im alten Israel: kleine Häuser, staubige Straßen. Ein paar Männer – und vielleicht auch Frauen - kommen angelaufen. Sie schauen müde aus. Erschöpft. Sie begrüßen einen Mann – beim genaueren Hinsehen erkennen Sie, dass es Jesus ist. Die Jünger\*innen sprechen alle durcheinander: sie waren nämlich unterwegs gewesen - ohne Jesus. Hatten viel erlebt, gepredigt, Gottes Botschaft verkündet, zur Umkehr aufgerufen; Kranke gesalbt und geheilt. Sie sind aufgedreht, glücklich, voller Eindrücke – aber auch sehr müde und erschöpft.

Jesus hört aufmerksam zu – dann sagt er:

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“<sup>1</sup>

„Kommt mit!“ – diesmal geht Jesus mit...

...an einen einsamen Ort, wo sie allein sind, um auszuruhen...

Wissen Sie, wo Ihr einsamer Ort ist, an den Sie gehen können, um allein zu sein und auszuruhen?

Ist es vielleicht ein Berg – oder ein See oder Gewässer – oder eine bestimmte Bank – oder eine Wiese...?

Ich stelle mir „meinen“ ruhigen Ort vor, wo ich mich wohlfühle, zur Ruhe kommen kann. ...

In Gedanken gehe ich dorthin,

bleibe stehen oder setze mich,

schaue,

spüre,

rieche,

fühle...

...und ruhe aus,

bin ganz bei mir,

ruhig...

Ich entspanne

und genieße die Ruhe,

meinen ruhigen Ort

in mir.

---

<sup>1</sup> siehe: Mk 6, 30-34; Evangelium vom 16. Sonntag im Jahreskreis B am 21.7.2024